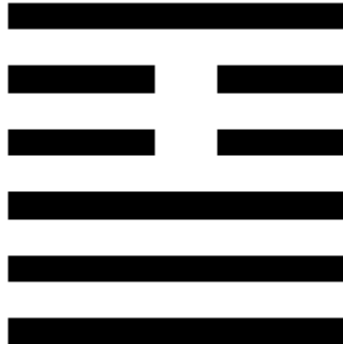


Hexagramm von Maximilian Muster Mustermann

Hexagramm 26

oben Gen, der Berg



unten Kien, der Himmel

26 Die Anspannung

Erleuchtete Gedanken müssen oft lange bewahrt bleiben, denn die Zeit der Einfälle ist häufig nicht identisch mit der Zeit der Reife, in der man seine Gedanken äußern kann. Der Verstand spricht schnell, die Seele langsamer. Also wird ein gutes Gedächtnis benötigt, um die Gedanken zu bewahren, bis sich der Charakter so weit entwickelt hat, dass er reif ist.

Die Zahl »26« steht für das Symbol von Mond und Merkur, wobei der Mond die Führung übernimmt. Folglich ist bei der Frage, die die Gegenwarts- und Zukunftsgestaltung betrifft, gespannt zu warten, bis das Bewusstsein und das Unbewusste die gleiche Basis gefunden haben; erst dann sollte gehandelt werden.

Grundeinstellung

Der denkende Mensch meint oft, dass das Denken stets in die Tiefe führt, aber er beachtet nicht, dass er dort in der Tiefe auch seiner Seele begegnet, die er schon lange gesucht hat.

Die Verdrängung

Auch die Seele kann sich verdrängen lassen. Sie kann so mit Geröll zugedeckt werden, dass sie zu ersticken droht. Denn die Seele wird - wenn - nur vom Verstand

verschüttet, gegen den sie sich am wenigsten zu wehren vermag. Doch eine verdrängte Seele tut weh.

Der Antrieb

So schnell, wie der Verstand Möglichkeiten erkundet, so zögernd zeigt sich oft das Unbewusste, dem vieles zu schnell geht. Daher ist der intellektuelle Antrieb oft unausgegoren.

Die Entfaltung

Am besten sind die Chancen für eine Suche nach Sinn und die Ausdehnung der eigenen Grenzen (für jedes Gebiet), wenn der Verstand das Unbewusste befragt und mit der Antwort zufrieden ist, auch wenn diese eher zum »Nein« tendieren sollte; dann muss noch abgewartet werden.

Die Gegebenheit

Mit klaren Analysen, die den Charakter einer Marktforschung haben können, sind die sich bietenden Möglichkeiten auszuforschen. Hierbei kann es zu sehr unterschiedlichen Ergebnissen kommen, die klug miteinander verwoben werden müssen.

Die Entscheidung

Aufgrund von genauen Plänen und Argumenten ist die Entscheidung zu fällen. Manches wird schwieriger, wenn zu viele Freunde oder Berater um Entscheidungshilfe gebeten werden. Die Verantwortung trägt immer der einzelne, nie ein Gremium.

Die Umsetzung

Wer gut improvisieren kann, ist oft vorn, denn sogenannte tote Phasen gibt es dann nicht. Aber wer zu viel experimentiert, der kommt nicht weiter. Daher ist es sinnvoll, auf bewährte Erkenntnisse zurückzugreifen, statt von einer Überlegung zur anderen zu stolpern.

Das Ziel

Der Verstand ist immer schnell zur Stelle, wenn wir ihn genügend geschult und trainiert haben: So sind auch das Ziel und die damit verbundenen Folgen sofort - fast

karteiartig - zu erfassen, damit keine Positionen, keine Gewinne verlorengelassen. Am besten wäre es, das Erreichte sofort vertragsmäßig abzusichern.

MUSTER